



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 18.9.2023

Die Brandenburgischen Sommerkonzerte feiern den Abschluss der 32. Saison mit einem Rekord an Ticketverkäufen

Mit den feurigen Klängen von George Bizets C-Dur-Symphonie, virtuos gespielt von der Kammerakademie Potsdam unter Andreas Ottensamer, endete in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen die 32. Saison der Brandenburgischen Sommerkonzerte.

Von 20. Mai bis zum 9. September hieß es 38 Mal „Klassiker auf Landpartie“. Der kulturelle Miniurlaub in der Region mit Spitzenkonzerten aus Klassik, Jazz und Swing, mit rund 500 Torten und Kuchenblechen der Gemeinden, mit über 130 Lesungen, Vorträgen, Führungen und Fahrten in den Beiprogrammen, lockte über 14.000 Gäste an die Konzertorte. Vom Boitzenburger Land in der Uckermark bis nach Großräschen im Süden, von Gut Schmerwitz im Hohen Fläming bis nach Frankfurt (Oder) im Osten, und auch darüber hinaus in die Republik Polen nach Klepsk oder Wroclaw - so viele Gäste wie nie besuchten das traditionsreiche Festival.

Von der kleinen „Orgelreise“ mit 80 Gästen bis zum großen Open-Air Konzert mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg auf der Schlosswiese Doberlug mit über 2000 Besucherinnen und Besucher, war für alle maßgeschneidert etwas dabei. Präsentiert wurden sowohl die Spitzenensembles aus Berlin und Brandenburg wie die Kammerakademie Potsdam oder die BigBand der Deutschen Oper Berlin, als auch internationale Gäste wie die Festivals Strings Lucerne oder das Busch-Trio.

So bewiesen die Brandenburgischen Sommerkonzerte wieder einmal ihre Stellung als das einzige Spitzenmusikfestival für ganz Brandenburg, und auch als das einzige länderübergreifende Musikfestival für die Metropole Berlin und die Mark Brandenburg. Zudem kann kein vergleichbares Festival mit einer so langen Verweildauer der Gäste in der Region aufwarten, wie es die Brandenburgischen Sommerkonzerte durch die besondere Struktur mit Transfer, Kaffeetafel, Zusatzprogrammen und Spitzenkonzerten erreicht.



Einen besonderen Erfolg brachte das neue „Festival im Festival“, das Internationale Kammermusikfestival „Fliesen“ um die Klassik-Stars Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello und Martin Helmchen, Klavier im Juli. Die beiden hatten ihre musikalischen Freunde eingeladen, und alle waren gekommen: von den Streichern Christian Tetzlaff, Antje Weitaus, Timothy Ridout oder Julian Steckel bis hin zu den Bläsern Pirmin Grehl oder Sebastian Manz. In sieben virtuosen Konzerten im Spreewald und der Niederlausitz begeisterten sie mit unglaublicher, umjubelter Kammermusik und der großen Nahbarkeit und Natürlichkeit die Gäste aus Region und Berlin. Die halbstündige Dokumentation des rbb-Fernsehens „Sommer und Sonaten im Spreewald“, abrufbar in der ARD-Mediathek, gibt ein gutes Zeugnis dieses Ausnahme-Festivals.

„Solch eine Emotion und Begeisterung unter den Künstlern, die sich eins zu eins auf die Gäste übertrug, habe ich noch nie erlebt“ bilanziert Geschäftsführer Wolfram Korr.

Das Festival „Fliesen“ wie auch die gesamte Saison der Brandenburgischen Sommerkonzerte war nur möglich durch die großzügige Unterstützung von vielen Förderern und Sponsoren. Ostdeutscher Sparkassenverband und Ostdeutsche Sparkassenstiftung, Sparkasse Elbe-Elster, aber auch Neustart Kultur, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur oder der Landkreis Dahme-Spreewald seien hier stellvertretend mit ganz herzlichem Dank genannt.

Auch die zahlreichen Kooperationen und Zusammenarbeiten mit der Region, zum Beispiel mit der Kammeroper Rheinsberg oder dem Prignitzsommer, trugen zum Erfolg des Festivals bei.

Trotz des Rekord-Verkaufes ist die wirtschaftliche Lage eines der größten und traditionsreichen nicht-staatlichen Festivals Deutschland herausfordernd. Die vergangenen Jahre mit Absagen und Zurückhaltung der Gäste, aber auch die großen Preissteigerungen bei den Dienstleistern und bei der Konzertdurchführung haben ihre Spuren hinterlassen. Mit der Spendenaktion „5000 x 33“ möchten die Brandenburgischen Sommerkonzerte zusätzliche Mittel einwerben, um im nächsten Jahr die 33. Saison im gleichen Umfang wie dieses Jahr durchführen zu können. „Wenn es uns gemeinsam gelingt, 5000 Freunde der Brandenburgischen Sommerkonzerte in Brandenburg, Berlin, ja im ganzen Land zu finden, die unser Festival lieben und bereit sind, 33 Euro für die Fortführung unserer Sommerkonzerte zu spenden, kann es eine gute Zukunft, eine 33. Saison des Festivals geben“ sagt Heilwalt Georg Kröner, der Vorsitzende des Vorstandes der Brandenburgischen Sommerkonzerte. Informationen über die Spendenaktion können Sie auf der Webseite der Brandenburgischen Sommerkonzerte finden.



BRANDENBURGISCHE
SOMMERKONZERTE

Die 33. Saison 2024 soll vom 25. Mai bis zum 14. September stattfinden und wird alle interessierten Gäste an 33 Sehnsuchtsorte in Brandenburg und darüber hinaus bringen. „Wir freuen uns schon auf neue, unbekannte Orte, auf die Kuchentafeln der Freundeskreise, auf Entdeckungen und Erlebnisse am Konzertort und natürlich auf tolle Spitzenkonzerte“ blickt Wolfram Korr nach vorne, „und ich kann Ihnen versprechen, wir werden wieder Menschen, Kultur und Natur zusammenbringen, wie es nur die Brandenburgischen Sommerkonzerte vermögen!“

PRESSEKONTAKT

Claudia Reimann

Leiterin Marketing und Kommunikation

Brandenburgische Sommerkonzerte gGmbH

Schillerstraße 94, 10625 Berlin

E-Mail: c.reimann@brandenburgische-sommerkonzerte.org

Hauptförderer



Hauptsponsoren

